



Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba e.V.
የላይፕዚግና አዲስ አበባ ከተሞች የወዳጅነት ማህበር

Chopinstr. 15 • 04103 Leipzig • Tel.: 0173-5749886
info@leipzig-addis-abeba.de • www.leipzig-addis-abeba.de

Rundbrief 20 (Juli/2017)

+++ Neuer Schatzmeister in Vorstand kooptiert +++ Zwei Nakopa-Besuche: „Inklusive Kommune“ wächst +++ Addiser Stadtbahn trägt Namen „Leipzig“ +++ Addis Abeba – Chinese New Flower? +++ Äthiopisches Neujahrsfest: Wir feiern rein +++ Prince Asfa-Wossen Assefate in Leipzig: Die neue Völkerwanderung +++

2002 – 2017 15 Jahre Städtepartnerschaftsverein Leipzig – Addis Abeba

Liebe Mitglieder,
unsere Vollversammlung am 20. März haben diesmal 19 Mitglieder und vier Gäste genutzt, um sich über den Stand unserer Vereinsarbeit persönlich zu informieren bzw. über weitere Aktivitäten und eine Personalie mitzudiskutieren und zu entscheiden. Und eine große Neuigkeit: Das „Addis-Café“ eröffnet noch im August!

Neuer Schatzmeister kooptiert

Eigentlich hatte im März noch keine Wahl wieder angestanden. Wie das Leben spielt, wurde aber doch ein Vorstandsamt frei. Nach vielen erfolgreichen Jahren als Schatzmeisterin haben wir Afrikanistin Nadine Brückner (M.A.) aus persönlichen Gründen vorzeitig verabschiedet (sie ist Mama geworden) und Rainer Surkow einstimmig als siebentes Mitglied kooptiert. Bis zur nächsten Vorstandswahl wird er die Aufgaben des Kassenwarts übernehmen.

Wer ist der neue Mann im Vorstand?

Rainer Surkow, Jahrgang 1967, ist Naturwissenschaftler. Er promovierte am Institut für Meteorologie der Universität Leipzig im Bereich Regenerativer Energien, baute diverse Unternehmen mit auf und widmet sich unter anderem der Koordination von Technologieprojekten. Das von ihm mitgegründete Unternehmen InnoTec21 GmbH beteiligt sich an Projekten wie dem von der EU geförderten WAZIUP (www.waziup.eu), in dem bezahlbare Informationstechnologien in Afrika entwickelt und etabliert werden. **Und das ist ihm wichtig:**



„Kaum ein Kontinent ruft so viele unterschiedliche Reaktionen hervor wie Afrika. Aber ob wir gemeinsam vor einer düsteren Zukunft stehen oder Afrika der „last emerging continent“ ist - die Weichen dafür stellen sich jetzt. Gerade in Addis Abeba fokussieren sich die daraus resultierenden Entwicklungen, Brüche, Fragen und Chancen. Deshalb bringe ich mich hier im Vorstand ein.“

Die „Inklusive Kommune“ wächst: Addiser Gäste schnuppern in Leipzig



Vom 25. Juni bis 1. Juli hat erneut eine Nakopa-Delegation aus Addis Abeba die sächsische Partnerstadt besucht. Die Teilnehmer hospitierten u.a. beim Ferienprojekt "Stadt in der Stadt" in Leipzig-Grünau. Neben intensiven Gesprächen gab es viel aktive Beteiligung an diesem Sommer-Event. So konnten die Ferienkinder mit den Äthiopiern schnitzen, den im Land typischen Schultertanz ausprobieren und kreative Bilder mit Spraydose und Naturmaterialien herstellen. Auch LAA-Vorstandsfrau Simone Walther war alle Tage mit Säge und Akkuschauber unterwegs. Sie fertigte mit Kindern und Iris Rösch vom Behindertenverband Leipzig e.V. ein für Rollstuhlfahrer geeignetes Hochbeet an. Wie die Holzhäuser mit Rampen, bestanden die barrierefreien Hochbeete aus Europaletten, ganz ohne Nägel. Auch in Addis Abeba sollen sie an den Menelik-II.-Schulen als Partnereinrichtung gebaut werden.

2

Ein Nakopa-Pendant von "Stadt in der Stadt" ist im ersten Quartal 2019 am Entoto TVET College in Addis Abeba geplant. Im Rahmenprogramm gab es weitere Aktivitäten wie eine Stadtrundfahrt mit Zwischenstopp am Völkerschlachtdenkmal, an Friedrich Schiller Schule und Bibliotheca Albertina, einen Zoobesuch, einen Bowlingabend und den durch Simone Walther organisierten Besuch der INSPIRATA auf dem alten Messegelände, ein Mitmachmuseum der besonderen Art, das große Freude auslöste. Zum guten Gelingen trugen ebenfalls bei Jana Zehle, Etagegne Assefa und Tadele Shibru. Beim Zweiten Vorsitzenden **Tadele Shibru** möchten wir uns hiermit aufs Herzlichste bedanken - für den sehr netten Grillabend im Garten und seine ausgezeichneten Dolmetscherdienste.



Simone Walthers Bericht vom ersten Nakopa-Besuch in diesem Jahr lesen Sie hier: **„4. Februar 2017 - Zurück aus dem Sommer“** - Die Leipziger in Addis Abeba: http://www.leipzig-addis-abeba.de/Blog_aethiopien_kennenlernen.html

Addiser Stadtbahn trägt Namen „Leipzig“

21. April 2017: Unser Vereinsvorsitzender Gerd Birkenmeier weilte nach Ostern mit der Delegation um Oberbürgermeister Burkhard Jung zu einer intensiven Stippvisite



in Äthiopiens Hauptstadt. Auf Facebook haben wir viele seiner Fotos veröffentlicht. Anlass war die Taufe eines Addiser „Light Rail Trains“ auf den Namen "Leipzig" durch OB Deriba Kuma. Feierlich begleitet wurde die Einweihung mit einem Konzert des Kammerorchesters der Musikschule „Johann Sebastian Bach“ - in und außerhalb des voll besetzten Zuges. Danach wurde die Leipziger

Delegation im Entoto-College begeistert empfangen. In der Menelik-II-Schule wurden 82 Briefe von Schülern des Friedrich-Schiller-Gymnasiums übergeben.

24. April 2017: Im Ministry of Education in Addis Abeba fand ein wichtiges Treffen statt. Vertreter der Städtepartnerschaft sind Gerd Birkenmeier und CIM-Koordinator Michael Sallat, der seit zwei Jahren in dieser Mission in der Stadtverwaltung Addis Abeba arbeitet. Beide stellten den Inklusionsbeauftragten der Regierung die tastbaren Äthiopien-Karten vor und ernten dafür viel Begeisterung. Wenn die Dinge sich gut entwickelten, würden die zuständigen Stellen alles tun, um das inklusive Lehr- und Lernmaterial im äthiopischen Schulsystem zu verankern. Die Atlanten passten „genau ins aktuelle Konzept der Regierung“, hieß es, denn alle Schüler, auch blinde und sehbeeinträchtigte, könnten sie nutzen. Allen, die an dem Projekt beteiligt waren, ließen die Äthiopier ihren Dank übermitteln. Bei der Etablierung der Produktion im Land wurde Mithilfe durch SP-Verein und Deutsche Zentralbücherei für Blinde angeboten. Recherchen ergaben: In Äthiopien schwanken die Angaben, wie viele blinde Menschen es gibt. Die NGO „Together“, selbst Nakopa-Teilnehmer, geht von vier Millionen Betroffenen aus, 4-5 Prozent der Bevölkerung.



3

25. April 2017: 60 Antwortbriefe haben die Schüler der Menelik II Preparatory School an ihre Freunde vom Schiller-Gymnasium geschrieben - ein toller Erfolg! Die



meisten äthiopischen Jugendlichen verwendeten die Umschläge der Absender wieder, was die Verteilung in Leipzig erleichterte. Auf dem Foto übergibt Direktor Tegene Mengistu den Umschlag an Gerd



Birkenmeier. Auch das Farbenprojekt, das unser Verein und der Künstler Michael Fischer-Art angeregt haben, nimmt Gestalt an. Hier eine Hochbahnsäule am Meskal Square. Äthiopische Kreative sollen es fortsetzen.

Herzlichsten Dank an Mitglied Anne Schorling!

Im „Leipzig Room“ der Menelik II Preparatory School sprechen CIM-Beauftragter Michael Sallat und Ato Worku Erge, Präsident der Addis Abeba - Leipzig Sister City Association, mit Schülern darüber, wie man die Städtepartnerschaft leben kann.



Addis Abeba – Chinese New Flower?

Der gleichnamige Filmabend von Konfuzius-Institut Leipzig und Leipzig - Addis Abeba e.V. **am 17. Mai** war eine gelungene Premiere. Noch nie hatte sich Gelegenheit zur interkulturellen Kooperation ergeben. 70 Gäste aus beiden Freundeskreisen machten sich auf den Weg ins chinesische Kulturinstitut. Interesse und Gesprächsbedarf waren groß. Im Mittelpunkt stand Urbanist Silvan Hagenbrock, Absolvent der Bauhaus-Universität in Weimar, und sein Film „Addis Abeba - Chinese New Flower“. Er schrieb das Drehbuch und führte Regie, sein Bruder Roman begleitete ihn im Januar 2016 in Addis Abeba mit der Kamera. Das Fachgebiet Urbanistik beschreibt Städte u.a. unter sozialen, ökologischen und städtebaulichen Gesichtspunkten. Auch in China hat Silvan Hagenbrock eigene Projekte verwirklicht.



Überraschend beginnt der Filmemacher sein Screening nicht mit dem Film, sondern präsentiert nach der Vorstellung des Podiums einen dreiminütigen "One Shot" von Shanghai. Aufgenommen ist er in einem chinesischen Vorortzug. Das Auge der Kamera fängt die endlose Weite der Wohngebiete ein. 15 Millionen Chinesen leben in der Metropole, viele auf engstem Raum. Ein Exportmodell für Afrika?

Sophie Eberts kompletten Bericht lesen Sie im Infoblatt des Deutsch-Äthiopischen Vereins 06/2017, ab Seite 14: http://deutsch-aethiopischer-verein.de/tl_files/downloads/infoblaetter/Infoblatt-2017-06.pdf

Äthiopisches Neujahrsfest: Bäcker und Helfer gesucht

In diesem Jahr legen wir einen Tag eher los als sonst und feiern unsere äthiopische Neujahrsparty bereits am Sonntag, 10. September - wieder im Bootshaus. Für musikalische Rhythmen und äthiopische Speisen ist gesorgt. Eine schöne Tradition ist dabei das Kuchenbuffet zur Begrüßung. Dafür **suchen** wir wieder **fleißige Bäcker*innen**, die ihre Lieblingskreationen mitbringen. Dazu schenken wir leckeren äthiopischen Sidamo aus, vielen als „Der Leipziger“ bekannt. Kaffee und Kuchen sind frei, solange der Vorrat reicht. Wir benötigen noch je fünf Leute, die uns beim **Aufbau ab 10 Uhr** bzw. beim **Abbau und Saubermachen** helfen. Wer bäckt und mithelfen kann, melde sich unter: info@leipzig-addis-abebe.de

Eine Teilnahme-Info mit Zahl der Personen wäre schön **bis zum 5. September.**

WANN: Sonntag, 10. September, 15 – 21 Uhr

WO: Akademischer Ruderverein, Moschelesstraße 17, 04109 Leipzig

Interkulturelle Wochen: Buchlesung „Die neue Völkerwanderung“



Als langjähriger Afrika-Berater deutscher Unternehmen kennt Prince Asfa-Wossen Asserate die Missstände genau. Durch westliche Handelsbarrieren und Agrarprotektionen verliert Afrika jährlich das Doppelte dessen, was es an Entwicklungshilfe erhält. Zudem kehren diejenigen, die der Kontinent für eine Entwicklung braucht, der Heimat den Rücken und verschlimmern so die Situation vor Ort. Europa, muss Afrika als Partner behandeln und gezielt jene Staaten unterstützen, die demokratische Strukturen aufbauen und in ihre Jugend investieren. Nur so kann es gelingen, fluchtbereiten Afrikanern eine menschenwürdige Zukunft auf ihrem Kontinent zu ermöglichen. Im Anschluss an die Lesung ist ein Gespräch geplant. Eintritt: 5 Euro (ermäßigt 4 Euro).

WANN: Dienstag, 26. September, 19 Uhr

WO: Buchhandlung Ludwig, im Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 5

Nachruf: Mit tiefer Trauer hat die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Addis Abeba über das Ableben des Deutschen Botschafters in Äthiopien, S. E. Herrn Joachim Schmidt, informiert. Er verstarb am 14. Juni im Alter von 62 Jahren. Am 21. April spendet er, im Foto links neben Burkhard Jung, beim Festakt zur feierlichen Stadtbahn- Taufe Applaus für die Grußworte von Leipzigs Oberbürgermeister. <http://bit.ly/2vQr2To>



* **Leipzig bekommt ein äthiopisches Restaurant: Offen ist das „Addis-Café“ ab 19.08.2017, Brüderstraße 39, 04103 Leipzig. www.addis-cafe.de**

** **UND vormerken: Addis-Abeba-Bürgerreise geplant: 04.-15.10.2018!**

Wir freuen uns auf positives Feedback und wünschen noch viele schöne Sommertage!
Mit herzlichen Grüßen, Ihr Vorstand

Redaktion: Städtepartnerschaft Leipzig - Addis Abeba e.V. | 14. August 2017 |
Im Auftrag des Vorstands